

- 1: Mp, V, R: sib. Bv setzt den Beginn bis *Simoni* um einen Ganzton nach oben und notiert damit einen ganztönigen Porrectus re-do-re. Der Versetzung des ganzen Anfangs widerspricht aber das „eq“ des Versiculariums G 381 (123,15) am Ende des Psalmverses für die Wiederholung der Antiphon. „s m“ in E zum zweiten Porrectuston spricht gegen die Halbtonbeziehung.
- 2: Bv, A, Mp, V; in B keine Virga für den ersten Ton.

42.6 *Communio Dicit Dominus implete* (Lesejahr C)

C -	E 59,5	B 12 <sup>v</sup> ,19	G 21,8	L -	Ch 15,2	<b>GT 263</b>
Bv 39,2	A 22 <sup>v</sup> ,5	Y 37,6	K 28 <sup>v</sup> ,7	Mp 61,10	R 20,3	V 24 <sup>v</sup> b,11

1

Comm. VL

D i-cit D6- mi- nus: \* Implé-te hýdri- as a- qua

Dum 2

et ferte archi-tri-clí- no. Cum gu- stás- set archi-tri-

3 4 5 6 7

clí- nus aquam vi- num fa-ctam, di- cit sponso: Servá- sti

vi- num bo- num usque adhuc. Hoc signum fe- cit Je-sus pri-

(11) 12 13

mum co-ram discí-pu- lis su- is.

- 1: Im Gegensatz zur Mehrzahl der diastem. Hss geben K, V und Msb (19<sup>v</sup>,2) einen Quintpes re - la als Intonationsintervall an. Dies scheinen auch E (418,9), G 381 (63,14) und MiW (34<sup>v</sup>,8)<sup>2</sup> zu bestätigen, wenn sie einen 1. Psalmton angeben, der auf re kadenziert. E und MiW notieren außerdem „i“ zum ersten Peston. Den Terzpes fa - la der Vat haben Bv, A, Y, Mp, R, Th (31,4) und Sa (22,9), die die Communio dem VI. Modus zuordnen, was in A, Y, Mp und Th explizit durch die Notierung des Psalmtones angegeben ist.
- 2: Text „Dum“ in allen Hss.
- 3: E gibt einen Epiphonus und einen kurrenten Pes zur Auswahl an. Außer G, K und Mp geben aber alle Hss einen Pes an.
- 4: Pes in E, Ch, G 376 (112,14), MiW; Bv, A, Y, K, Mp (mit Verdoppelung des ersten Tons); B ist hier nicht lesbar.
- 5: Nichtliqueszierender Einzelton in allen adiastem. Hss.; Einzelton la in Bv, Y, Msb.
- 6: Bv, A, Y, Mp, V, Th.
- 7-11: A notiert die Passage von *Ser-vasti bis primum* um einen Ton nach unten versetzt. E gibt nach dieser Passage zu der über *co-ram* folgenden Virga „l“ an und könnte damit einen Terzaufstieg von fa nach la nahelegen.
- 8,10: A.
- 11: Die Versetzung in A bedingt zweimal die Notierung eines mib.
- 12: K, Mp, R, V, Sa, Th, Msb.
- 13: Mp, Sa. Das b gilt in K, R, V, Th und Msb noch von Nr. 12.

<sup>2</sup> MiW = Codex Guelf 1008 Helmst. der Herzog August-Bibliothek Wolfenbüttel